

Lufingen, 3. Februar 1997

KR-Nr. 45/1997

ANFRAGE von Bruno Dobler (parteilos, Lufingen)

betreffend Mindestgrösse politischer Gemeinden/Auswirkungen auf Finanzen

Die Effizienz und Effektivität der Gemeinden und deren Verwaltungen sind wahrscheinlich sehr unterschiedlich. Die Gemeinden üben deshalb einen unterschiedlichen Einfluss auf den Kanton in bezug auf Wirkung und direkten Aufwand aus.

Ich bitte Sie deshalb, mir folgende Fragen zu beantworten:

1. Wo liegt die Mindestgrösse für eine Gemeinde im Kanton Zürich, so dass sie mit vertretbarem Aufwand selbständig geführt werden kann?
2. Welche Kriterien führten zur Antwort der Frage 1?
3. Vorausgesetzt, es gelänge, die Gemeinden so zusammenzulegen, dass die Mindestgrösse gemäss Frage 1 erreicht würde, welche Auswirkungen prognostizieren Sie
 - a) auf die Finanzen des Kantons?
 - b) auf die Finanzen der Gemeinden?
4. Welchen Einfluss hätte eine solche Zusammenlegung auf die Mitarbeiterzahl beim Kanton und den betreffenden Gemeinden?
5. Welche Vor- und Nachteile (ausserhalb der Finanzen) würden sich zusätzlich mit der Umsetzung der Reduktion (oder allenfalls Erhöhung) der Gemeinden im Kanton ergeben?
6. Verfügt der Kanton über Kennzahlen, welche die Leistungsfähigkeit der Gemeinden aufzeichnen? Wenn ja, über welche?

Für Ihr Engagement in dieser Sache danke ich Ihnen herzlich

Bruno Dobler